

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester 2019/20 in Madrid

Ich habe mein Auslandssemester im Wintersemester 2019/2020 an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid absolviert. Das Semester startete Anfang September und endete mit der Klausurenphase Mitte Januar.

Vorbereitungen

Mit der Vorbereitung auf die Bewerbung für das Semester sollte man frühzeitig beginnen, sodass alle Fragen rechtzeitig geklärt werden können. Das Auslandsbüro ist eine gute Unterstützung bei der Bewerbung und der Vorbereitung auf das Auslandssemester.

Ich habe keinen Sprachkurs gemacht, würde dies aber auf jeden Fall für ein Auslandssemester in Spanien empfehlen. Die Kommunikation in Englisch ist nämlich sehr schwierig. Die Gastuniversität bietet zwar auch einen Sprachkurs an, dieser ist aber relativ teuer. Außerdem benötigt man auch vor dem Start des Semesters schon einige Grundkenntnisse, vor allem bei der Wohnungssuche.

Das Metronetz und auch die Busverbindungen sind in Madrid sehr gut ausgebaut. Alle Studenten können sich bis einschließlich 25 Jahre eine Metrocard beantragen, mit der man fast das gesamte U-Bahnnetz und auch die Busse nutzen kann. Dafür sollte man am besten schon vor seiner Ankunft in Madrid einen Termin bei einem Office der Metro vereinbaren. Dies geht am besten online und ich würde das Office an der Station Sol empfehlen. Der Antrag der Karte geht sehr schnell und man kann sie sofort mitnehmen und nutzen.

Die Ankunft in Madrid

Vom Flughafen kann man einen Airportshuttle nehmen, mit dem man für 5 € an den Hauptbahnhof oder ins Zentrum gefahren wird. Andere Alternativen wären die Metro oder Uber. Bis man eine Wohnung gefunden hat, ist ein Hostel oder Airbnb in der Innenstadt, also in der Nähe des Puerta del Sol empfehlenswert.

Die Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche ist sehr viel Durchhaltevermögen notwendig. Empfehlenswert ist, so früh wie möglich mit der Suche zu beginnen und schon von zu Hause aus ein paar Wohnungsbesichtigungen zu vereinbaren. Ich bin zwei Wochen vor Semesterbeginn angereist. Am besten eignet sich die Internetseite idealista.com. Hier bieten sowohl Agenturen, aber auch private Vermieter Zimmer an. Wichtig ist, dass man die Vermieter auf Spanisch anschreibt. Ansonsten ist die Wahrscheinlichkeit, eine Antwort zu bekommen, sehr gering. Bei Agenturen muss man leider eine hohe Buchungsgebühr einplanen. Deswegen würde ich versuchen, zunächst eine private Wohnung zu finden. Auch, weil ich ein paar schlechte Erfahrungen mit Agenturen bei anderen Studenten mitbekommen habe. Ich habe mein Zimmer über Spotahome.com gebucht. Die Wohnungsbesichtigung wird hier durch Mitarbeiter von Spotahome übernommen. Nachteile sind, dass man die Wohnung vorher nicht besichtigen kann und dass man seine Mitbewohner vorher nicht kennenlernt. Außerdem wird leider auch eine relativ hohe Vermittlungsgebühr verlangt. Im Endeffekt war ich mit meinem Zimmer aber sehr zufrieden und kann Spotahome weiterempfehlen. Gerade, wenn man schon zu Hause eine Unterkunft buchen möchte, bietet sich die

Seite an. Man sollte sich bei der Wohnungssuche nicht zu sehr auf das Stadtzentrum fokussieren. Ich habe im Endeffekt auch etwas außerhalb, dafür aber näher am Campus der Uni gewohnt. Durch die guten Metro- und Busverbindungen erreicht man selbst nachts, mit den Nachtbussen, schnell sein zu Hause.

Die Universität

Meine Vorlesungen waren am Campus in Vicálvaro. Dieser ist relativ weit vom Zentrum entfernt. Mit der Metro jedoch gut zu erreichen. Das Semester hat mit einer Begrüßungsveranstaltung begonnen. Worauf man eingestellt sein sollte ist, dass direkt nach der Veranstaltung die Vorlesungen beginnen. Ich kann die Kurse Operations Management in Service Operations, Financial Management und Financial Accounting besonders weiterempfehlen. Die Dozenten haben in diesen Fächern gutes Englisch gesprochen und waren sehr engagiert.

Freizeitgestaltung

Madrid bietet ein großes Freizeitangebot, bestehend aus Sehenswürdigkeiten, Museen und einem riesigen Park. Gerade in den Sommermonaten hat man in den Rooftop Bars einen schönen Blick über Madrid und man kann den Sonnenuntergang gut beobachten. Außerdem ermöglicht das ESN Team der Universität zahlreiche Angebote und Ausflüge. Gerade wenn man noch keine Kontakte geknüpft hat, kann man dies gut bei den Events des Teams machen. Bei Citylife Madrid kann man schon vor dem Semesterbeginn an vielen Veranstaltungen teilnehmen und über die Uni hinaus Kontakte knüpfen.

Ich bin an den Wochenenden gerne in andere Städte gereist. Mit mehreren Personen kann man teilweise sehr günstig Autos mieten und ist besonders flexibel.

Das Auslandssemester war eine sehr schöne Erfahrung und ich würde mich immer wieder dazu entscheiden. Deswegen kann ich jedem, der die Möglichkeit hat, ins Ausland zu gehen, empfehlen sie zu nutzen.